Aus Mitgliedwerken = Informations des membres de l'UCS

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **80 (1989)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kommunikationsbarrieren

Wenn eine Botschaft, Nachricht oder Schilderung überhaupt wahrgenommen, also gesehen, gehört oder gelesen wird, so ist bereits diese Tatsache in einer Zeit der Überfülle von Information positiv zu werten. Ob die Botschaft vom Zuschauer, Hörer oder Leser auch verstanden und begriffen wurde, ist allerdings eine andere Frage.

Wenn in einer Studie zum Thema Kommunikation kürzlich festgestellt wurde, dass sich ungenügende bildungsmässige Voraussetzungen bei der Lektüre von politischer Berichterstattung beim Mediennutzer als Kommunikationsbarrieren bemerkbar machen, so ist dies zwar äusserst interessant. Das Schlimme aber ist die in der Studie gemachte Feststellung, dass die zu schwierig geschriebenen Berichte kaum verständlich sind für den normalen Bürger.

Wenn es nicht gelingt, komplizierte politische, wissenschaftliche oder wirtschaftliche Sachverhalte verständlich darzulegen, müssen wir uns über Desinteresse oder gar Ablehnung und Distanzierung durch den Bürger nicht verwundern.

Einmal mehr sei deshalb darauf hingewiesen: Nur eine einfache, verständliche und auf das Zielpublikum ausgerichtete Sprache oder «Schreibe» kann etwas bewegen. Mit unseren Vorträgen, Statements und Artikeln müssen wir den Bürger abholen und nicht sein fehlendes Vor- und Fachwissen negieren oder gar beklagen. Die Erklärung komplexer Sachverhalte, Zahlen und Fakten soll mit einfachen Vergleichen aus dem Erlebnisbereich des Hörers oder Lesers unterstützt werden.

Wertvolle Hilfe bietet hier die Broschüre «Mit einer kWh kann man . . . ?/Populäre Vergleiche»; überarbeitet liegt sie im Juni 1989 wieder vor und wird den VSE-Mitgliedwerken zum Bezug angeboten. *Ho*

Obstacles à la communication

Le seul fait qu'un message, une nouvelle ou un exposé soit d'une façon générale perçu – donc vu, lu ou entendu – doit, dans une période d'informations surabondantes, être considéré comme positif. Il reste toutefois à savoir si le message a vraiment été compris et saisi par le spectateur, l'auditeur ou le lecteur.

Il ressort d'une récente étude consacrée à la communication une constatation fort intéressante qui dit d'une part que des connaissances préliminaires insuffisantes peuvent, lors de la lecture de rapports politiques, représenter un obstacle pour le lecteur et, d'autre part, ce qui est grave, que les rapports écrits de manière trop compliquée ne sont guère compréhensibles pour le simple citoyen.

Si des faits politiques, scientifiques ou économiques complexes ne peuvent être présentés de manière claire, nous ne devons pas nous étonner de ce que les citoyens s'en désintéressent, voire s'en distancent.

Il faut donc une fois de plus souligner le fait que seule une langue parlée ou écrite simple, compréhensible et bien ciblée, peut toucher le public. Nous devons, avec nos exposés, rapports et articles aller vers le citoyen et ne pas contester ou déplorer son manque de connaissances préliminaires ou professionnelles. L'explication de faits, chiffres ou données complexes doit être illustrée de comparaisons simples tirées du domaine des expériences de l'auditeur ou du lecteur.

La brochure «Avec un kWh, on peut.../Comparaisons populaires» vous apporte ici une aide précieuse; actualisée, elle sera en juin 1989 de nouveau à disposition des entreprises membres de l'UCS. *Ho*

In eigener Sache

Vor 10 Jahren erschienen an dieser Stelle die ersten Beiträge zum Thema Öffentlichkeitsarbeit. Diese neugeschaffene Rubrik vermittelte den Werken seither, neben und ergänzend zu den PR-Seminaren der VSE-Informationsstelle eine Fülle von Berichten, Erfahrungen und Anregungen. Dass diese Rubrik geschätzt und gern gelesen wird, ist den vielen Verfassern zu verdanken, welche sich immer wieder für interessante redaktionelle Beiträge zur Verfügung stellen.

Die bisher erschienenen Beiträge sind in zwei Separatdrucken publiziert worden. Soeben ist der dritte Separatdruck erschienen. Dieser umfasst die Beiträge von 1985 bis 1988 und kann – solange Vorrat – beim VSE gratis bezogen werden. *Ho*

A titre personnel

Voilà 10 ans que les premiers articles consacrés au travail d'information paraissaient sous ce titre. Cette rubrique a transmis depuis lors une foule de renseignements, d'observations et de suggestions aux entreprises, et ceci en complément aux séminaires réalisés par le Service de l'information de l'UCS. Le fait que cette rubrique soit appréciée et volontiers lue est dû aux nombreux auteurs qui acceptent régulièrement de mettre d'intéressants articles à disposition.

Les articles parus dans le passé ont été publiés sous la forme de deux tirages à part. Un troisième vient de paraître, contenant les articles présentés entre 1985 et 1988. Il peut être demandé gratuitement au Service de l'information de l'UCS. *Ho*

Aus Mitgliedwerken
Informations des membres de l'UCS

Heinrich Furrer, alt Direktor EWD †

Am 26. Januar 1989 verstarb im Alter von 66 Jahren, nach längerer Krankheit, der ehemalige Direktor des Elektrizitätswerks der Landschaft Davos, Heinrich Furrer.

H. Furrer trat am 1. Juni 1966 in die Dienste des EWD. In die Zeit seines Wirkens fielen zahlreiche Um-, Neu- und Ausbauten im Verteilnetz des EWD. Als Folge dieser Modernisierungen hat sich der Energieumsatz in der Zeit zwischen 1966 und 1988 fast verdreifacht. Viele Neuerungen und Arbeitserleichterungen wurden durch den Einsatz der EDV verwirklicht. Auch wirtschaftlich hat sich das EWD, nicht zuletzt dank dem grossen Engagement von H. Furrer, erfreulich entwickelt.

Am 30. September 1988 trat H. Furrer in den wohlverdienten Ruhestand. Leider war es ihm nicht vergönnt, diesen lange zu geniessen. Sein Wirken wird im EWD und in den Kreisen der Elektrizitätswirtschaft unvergessen bleiben. *Ps*

Personelles aus dem EKZ

Per 1. Januar 1989 wurden beim Elektrizitätswerk des Kantons Zürich folgende Mitarbeiter befördert:

Eugen Gomringer, Chef Leitungen, zum Vizedirektor; *Paul Fröhli,* Chef Kreisbetriebsleitung Amt, *Heinz Schäppi,* Chef Finanzen, *Peter Mohr,* Chef Informatik, zu Prokuristen.

Per Ende Februar 1989 ist *Ernst Spahr,* Prokurist, Chef der Abteilung Einkauf und Material, in den Ruhestand getreten. Zu seinem Nachfolger wurde *Enrico Fitze,* eidg. dipl. Einkäufer, Handlungsbevollmächtigter, gewählt.

SBB: Wechsel in der Leitung der Sektion Energiewirtschaft

Nach über 21jähriger Tätigkeit bei den SBB, wovon sieben Jahre bei der Bauabteilung der Generaldirektion und 15 Jahre als Chef der Sektion Energiewirtschaft bei der Abteilung Kraftwerke, hat *Martin Neuhaus,* dipl. Ing. ETH, Ende Februar die SBB verlassen, um ein Mandat im Ausland anzunehmen. Zu seinem Nachfolger hat die Generaldirektion *Jean-Pierre Pfander,* dipl. Ing. ETH (bisher Sektionschef Bausektion Netzleitstellen), gewählt. *Ps*

Diverse Informationen
Informations diverses

Nachdiplomstudium in Elektrischer Energietechnik

Im Sommersemester 1989 findet die nachstehende Vorlesung zum Thema «Moderne Leistungstransformatoren» statt.

Vorlesung	36-420 GL Moderne Leistungstransformatoren
Referent	J. Kreuzer, ABB Sécheron AG, Genf
Inhalt	Einführende Grundlagen (Gesetzmässigkeiten, Transformator-Arten und Anwendungsbereiche), Magnetischer Kreis (neuzeitliche Materialien und Auslegungsrichtlinien), Elektrischer Kreis (Berechnungsbasis, Spannungs- und Kurzschlussfestigkeit, thermische Probleme, Optimierung), Wicklungsblock und Isolation, Transformatorkasten mit Zubehör, Fertigung einschliesslich moderner Aufbereitungsverfahren, Prüfverfahren und Betriebsüberwachung
Ziel	Information über die bestimmenden Einflussgrössen moderner Leistungstransformatoren, mit besonderem Akzent auf Ökonomie in der Herstellung und Wirtschaftlichkeit im Betrieb
Ort	ETH-Zürich, Elektr. Zentralgebäude, Gloriastr. 38, 8092 Zürich
Zeit	Freitag, 26.5.89, 14.00–17.00 Uhr Freitag, 2.6.89, 14.00–17.00 Uhr Freitag, 9.6.89, 14.00–17.00 Uhr Freitag, 16.6.89, 14.00–17.00 Uhr

Auskünfte zu dieser Vorlesung erteilt: *J. Kreuzer,* c/o ABB Sécheron AG, 1211 Genf 21, Telefon 022/39 42 55 (Direktwahl).

Für Sie gelesen
Lu pour vous

Les cahiers de l'électricité

(Revue suisse de l'énergie)

Le numéro 5 de cette revue, qui vient de paraître, a comme thème principal les énergies renouvelables et les techniques alternatives, dont quelques-unes sont présentées avec des illustrations impressionnantes et à l'aide de graphiques et tableaux.

Dans son éditorial, Jean-Pierre Bommer pose la question: les énergies renouvelables ont-elles un avenir? Près de quinze ans après la crise pétrolière qui est à l'origine de l'intérêt que soulèvent les énergies renouvelables, la question reste entière. Panacée pour les uns, miroir aux alouettes pour les autres, ces technologies font l'objet d'importants efforts de recherches dans les pays industriels, à commencer par la Suisse.

Pourquoi les formidables espoirs initiaux tardent-ils à se concrétiser? L'article «Caractéristiques des énergies renouvelables» répond en grande partie à cette question.

Autre sujet sensible abordé dans ce numéro: l'accumulation du gaz carbonique dans l'atmosphère terrestre. Sommes-nous en train de jouer à la roulette russe avec le climat? L'article «Préparons-nous à nous adapter...» fournit pas de conclusion péremptoire, mais il constate qu'il y aura des changements. Et il recommande: autant s'y préparer pendant qu'il est encore temps.

Des demandes d'abonnement peuvent être adressées à l'Office d'électricité de la Suisse romande (OFEL), case postale 307, 1000 Lausanne 9, tél. 021/22 90 90 (dès le 12 mai: tél. 021/312 90 90). *Ps*